

Unser Bauverein



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!

Editorial von Angelika Braun, Redaktion Bauverein Opladen

In diesem Jahr durfte der Gemeinnützige Bauverein Opladen zwei besondere Jubiläen feiern. In einem Jahr, in dem die Genossenschaftsidee auf den Weg zum immateriellen Kulturerbe gebracht wurde und für die UNESCO-Liste vorgeschlagen wurde. In dem die Grundwerte wie Solidarität, Solidität und Nachhaltigkeit wieder ins Bewusstsein der Menschen rücken.

Zunächst hieß es, unter der Überschrift „Mit Tradition in die Zukunft“ auf 115 erfolgreiche Jahre zu blicken und sich die Gründungsveranstaltung der Arbeitergenossenschaft am 06. März 1900 in Erinnerung zu rufen. 115 Jahre, die eng mit der Geschichte der Stadt Leverkusen und besonders mit dem Stadtteil Opladen (bis 1975 kreisfreie Stadt) verknüpft sind.

Ein ganz besonderes Jubiläum konnten wir mit unserem geschäftsführenden Vorstand Herrn Fass feiern. Seit nunmehr 25 Jahren leitet er erfolgreich die Geschicke des Gemeinnützigen Bauverein Opladen. In dieser Zeit führte er mit Weitsicht, Engagement und Bereitschaft zu Innovationen den Bauverein Opladen zu einer erfolgreichen und zukunftssicheren Genossenschaft.

Die kontinuierlichen Modernisierungen des Bestandes, der Baustart der GBO-Arkaden auf der Düsseldorfer Straße sowie der für Sommer 2016 geplante Baubeginn auf dem ehemaligen Shell Gelände/Kölner Straße sind nur einige Beispiele von vielen, die von der ungebremsten Einsatzbereitschaft und vertrauensvollen Zusammenarbeit des Aufsichtsrates, der beiden Vorstände und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeugen.

Zum Schluss möchte ich auf die vielfältigen Angebote des Quartierzentrums im Bruno-Wiefel-Haus, Kölner Straße 100, aufmerksam machen. Die Aktivitäten der GBO-Begegnungsstätte wie auch

des GBO-Kinderclub bieten als Nachbarschaftsangebote vielfältige Möglichkeiten, neue Menschen kennenzulernen oder sich selbst zu engagieren. Näheres zu dem umfangreichen Programm und Infor-

mationen zu einzelnen Angeboten lesen Sie im Innenteil.

Herzlichst Ihre
Angelika Braun



INFORMATION

Weitere Exemplare

Die Zeitschrift wird an alle Mieter des GBO verteilt. Sollte darüber hinaus noch Interesse an einer Ausgabe bestehen, haben Sie die Möglichkeit, in unserer Geschäftsstelle ein Exemplar zu erhalten.

Zahlen, Daten, Fakten

- Anzahl der
- Mitglieder: 3.306
 - Wohnungseinheiten: 1.792
- Stand: 12.10.2015

Der Bauverein hat das ehemalige städtische Parkhaus im Zentrum von Opladen mit der Zufahrt über die Günther-Weissenborn-Straße in diesem Jahr übernommen.

SCHREIBEN SIE? ODER WARTEN SIE NOCH?

Wir suchen Autoren/-innen für unsere neue Rubrik „...und zum Schluss“

Ob Prosa oder Lyrik, ob heiter oder ernst, das Thema Nachbarschaft sollte im Vordergrund stehen. Das Redaktionsteam freut sich über Ihre Zusendungen. Aus inhaltlichen und gestalterischen Gründen behält sich die Redaktion eine Auswahl und Bearbeitung des gelieferten Materials vor. ■

Ihr Redaktionsteam der Zeitschrift „Unser Bauverein“



GENOSSENSCHAFTSIDE E AUF DEM WEG ZUM KULTURERBE

27 Kulturformen wurden ins deutsche Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Die Genossenschaftsidee wird der UNESCO als erste internationale Nominierung vorgeschlagen.

Seit 2003 unterstützt die UNESCO den Schutz, die Dokumentation und den Erhalt von Kulturformen, die von Generation zu Generation weitergegeben werden. Mehr als 350 Bräuche, Darstellungskünste, Handwerkstechniken und Naturwissen aus aller Welt stehen derzeit auf den drei UNESCO-Listen, darunter der Tango aus Argentinien und Uruguay, die traditionelle chinesische Medizin und die italienische Geigenbaukunst.

Deutschland ist seit 2013 Vertragsstaat und muss laut Konvention zunächst ein nationales Verzeichnis erstellen. 27 Traditionen und Wissensformen werden darin aufgenommen: Der Rheinische Karneval steht ebenso auf der Liste wie die Auseinandersetzung mit dem Rattenfänger von Hameln und auch unsere Brotkultur. Außerdem nominierten die Experten aus den 27 Kulturformen die Genossenschaftsidee für

die internationale „Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit“. Deutschland reicht seine erste Nominierung bei der UNESCO bis zum 31. März 2016 ein. Die Aufnahme der Genossenschaftsidee würde der internationalen Vielfalt des immateriellen Kulturerbes eine neue Facette hinzufügen. Bislang ist eine solche Form der gesellschaftlichen Selbstorganisation auf den UNESCO-Listen nicht vertreten. Die Genossenschaftsidee wurde gemeinsam von der Deutsche-Hermann-Schulze-Delitzsch-Gesellschaft (Sachsen) mit der Deutschen-Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-gesellschaft (Rheinland-Pfalz) vorgeschlagen und mit Empfehlungen beider Länder weitergeleitet.

Grundwerte: Solidarität, Solidität und Nachhaltigkeit

„Damit haben die Bemühungen in einem länderübergreifenden Antrag diese Form der Selbstorganisation von Gesellschaften als Ausdruck einer Kultur der Nachhaltigkeit international als schützenswert zu profilieren, zum Erfolg geführt“, gratuliert Dr. Eva-Maria Stange als sächsische Ministerin für Wissenschaft und Kunst, den Initiatoren, „mit der Nominierung wurde

eine der bedeutendsten sozialen Bewegungen der jüngeren Geschichte ausgewählt... Ein deutlicher Fingerzeig, dass zu unserer Kultur neben den schönen Künsten und traditionellen Kulturformen auch eine solche gesellschaftliche Selbstorganisation gehört, die in Deutschland eine über hundertjährige Tradition hat.“

Kulturstaatsministerin Monika Grütters betonte: „Das immaterielle kulturelle Erbe steht für unsere lebendige Alltagskultur. Sie ist Ausdruck der kulturellen Vielfalt in Deutschland und soll dazu beitragen, dass gelebte Traditionen, die das Selbstverständnis der Kulturlandschaft Deutschlands prägen, erhalten, fortgeführt und weiterentwickelt werden.“

Auch für zukünftige Generationen wird durch eine Aufnahme in das bundesweite Verzeichnis das öffentliche Bewusstsein für diese Traditionen gestärkt.“

- www.unesco.de
www.raiffeisen-gesellschaft.de
www.genossenschaftsmuseum.de





GELEBTE NACHBARSCHAFT – EINE HERAUSFORDERUNG FÜR ALLE BETEILIGTEN

Angelika Braun, Sozialmanagement



Wer kennt ihn nicht, den Spruch „Wir stehen nicht im Stau, wir sind der Stau.“ Ganz in diesem Sinne ist auch das Miteinander in unserer Nachbarschaft zu sehen. Nicht die anderen sind zuständig für ein positives Miteinander, sondern wir alle, als ein Teil des Ganzen, sind gefordert.

Eine gute Nachbarschaft entsteht nicht von selbst, das Engagement im nahen und weiteren Umfeld ist nötig. Ganz dem genossenschaftlichen Gedanken verpflichtet, setzt sich der Bauverein seit vielen Jahren auf vielfältige Art und Weise mit diesem Thema auseinander und bietet die unterschiedlichsten Hilfestellungen für ein „Zuhause im Quartier“.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind tagtäglich mit Fragen zum nachbarschaftlichen Umgang miteinander gefragt und versuchen gegebenenfalls, Hilfsstrukturen aufzuzeigen. Das Quartierzentrum in der Kölner Straße 100 bietet über die Jahre hinweg durch die vielfältigen Angebote eine Plattform, um Gleichgesinnte kennenzulernen und ein Netzwerk aufzubauen.

Nachbarschaftliche Kontakte und Hilfen ermöglichen es, eine generationsübergreifende Gemeinschaft aufzubauen. Der demographische Wandel gebietet es uns allen, etwas für die Stabilisierung unserer Quartiere zu tun.

Machen wir es wie Frau Dr. Eberlein, die vielen noch aus dem Radio bekannt sein dürfte. „Positiv sollten wir den Tag beginnen.“ Ein „Guten Morgen“ der Nachbarin oder dem Nachbarn gegenüber kann kleine Wunder bewirken. Haben Sie den Mut, initiativ zu werden.



Möchten Sie etwas in Ihrer Nachbarschaft initiieren? Benötigen Sie Hilfe dazu? Bitte sprechen Sie uns an. Gerne stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.



DEMENZ GEHT UNS ALLE AN.

HINWEISE VON A BIS Z: MITEINANDER, FÜREINANDER, GEMEINSAM

<p>A </p> <p>Augen auf! Reichen Sie eine helfende Hand.</p>	<p>B </p> <p>Bewegung tut gut. Sport gemeinsam entdecken.</p>	<p>C </p> <p>Chancen einer guten Betreuung erhöhen – holen Sie sich Hilfe.</p>	<p>D </p> <p>Im Dialog bleiben: Demenz geht uns alle an!</p>	<p>E </p> <p>Erinnerungen gemeinsam pflegen.</p>	<p>F </p> <p>Familie – ein Bund für's Leben, in guten wie in schlechten Zeiten.</p>
<p>G </p> <p>Gemeinsam Eis essen, spazieren gehen und einkaufen ist schöner als alleine.</p>	<p>H </p> <p>Behalten Sie Ihren Humor! Fehler machen ist menschlich.</p>	<p>I </p> <p>Informieren Sie sich! Hilfe kann so gut tun.</p>	<p>J </p> <p>Junge Menschen beleben und geben Schwung.</p>	<p>K </p> <p>Die Kontakte der Nachbarschaft nutzen – Sie sind nicht allein.</p>	<p>L </p> <p>Lachen tut gut – auch wenn etwas mal nicht klappt!</p>
<p>M </p> <p>Seien Sie mutig – öffnen Sie sich dem Menschen mit Demenz.</p>	<p>N </p> <p>Normal ist relativ! Rock über Hose – Karneval fänden Sie es passend.</p>	<p>O </p> <p>Eine offene und positive Art kann Türen öffnen.</p>	<p>P </p> <p>Persönliche Betroffenheit? Mehr Wissen und Beratung kann viel Last nehmen.</p>	<p>Q </p> <p>Quergedacht – brechen Sie mit Ihren Routinen.</p>	<p>R </p> <p>Reagieren Sie, wenn Ihnen jemand verloren erscheint.</p>
<p>S </p> <p>Schenken Sie Zeit.</p>	<p>T </p> <p>Tag für Tag das Leben neu entdecken – eine Demenz kann auch positive Seiten haben.</p>	<p>U </p> <p>Urteilen Sie nicht so schnell – niemand wird absichtlich krank.</p>			
<p>V </p> <p>Verantwortung teilen – Nachbarn/Freunde/Ehrenamtliche helfen gerne.</p>	<p>W </p> <p>Wachsam hinhören – vielleicht steckt ein Hilferuf zwischen den Zeilen.</p>	<p>Z </p> <p>Zusammen ist man weniger allein – auch mit einer Demenz.</p>			

INZELWOHNUNGSMODERNISIERUNGEN 2015

Falk Henning Horstmann, technische Verwaltung

Im Jahr 2015 hat der Bauverein sein umfangreiches Modernisierungsprojekt für freiwerdende Bestandswohnungen engagiert fortgesetzt.

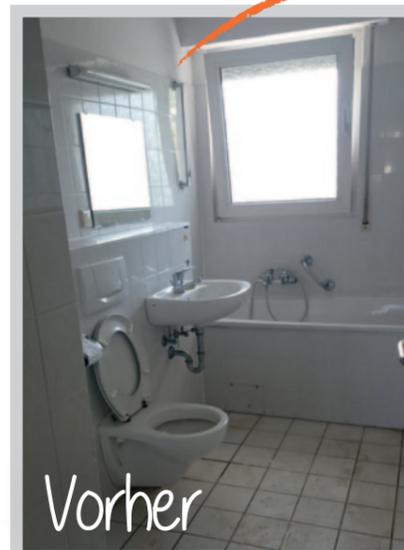


Auch die Energieeffizienz behalten wir im Blick: Wenn die Heizungsanlage in die Jahre gekommen ist, wird sie gegen ein effizientes Brennwertgerät ausgetauscht. Auch die Heizkörper werden erneuert. Stichwort Fenster: Energetisch hocheffiziente Kunststofffenster mit Wärmeschutzverglasung sind bei der GBO seit Jahren Standard.

Der Bauverein hat im laufenden Jahr bisher insgesamt vierzehn Wohnungen voll-modernisiert, weitere sollen bis zum Jahresende folgen.

Solche Komplettmaßnahmen sind sehr umfangreich, zeitaufwendig und mit einer kompletten Entkernung der Wohnung verbunden. Sie werden nur im unbewohnten Zustand durchgeführt.

Die alten Bodenbeläge, die Innentüren und die Fenster werden ausgetauscht und die Bäder vollkommen neu gestaltet. Dabei wird nach Möglichkeit auch auf die Belange älterer Menschen Rücksicht genommen und die Bäder so barrierearm wie möglich gestaltet. Wo es geht, wird eine bodengleiche Dusche eingebaut.



Selbstverständlich gehört auch ein kompletter Austausch sämtlicher Leitungen zum Programm – ganz gleich, ob es sich um Wasser-, Elektro- oder Heizungsleitungen handelt.

Mit neuen, modernen Innentüren und Bodenbelägen versehen, erreichen die modernisierten Wohnungen schon fast Neubaustandard.

Ein Projekt, das ebenfalls einen hohen Stellenwert genießt, ist die Erneuerung von alten, verbrauchsintensiven Heizungsanlagen in unseren Gebäuden. Nach und nach werden wir einen großen Teil der Einzelthermen in den Wohnungen ausbauen und die Gebäude mit Gas-Zentralheizungen versorgen. Das senkt den Energieverbrauch deutlich.

Der Anfang wurde bereits in einigen Häusern in der Kanalstraße, der Vereinsstraße, der Reuschenberger Straße und der Otto-Wels-Straße gemacht. Die Arbeiten dort wurden im August abgeschlossen.

FOTO-PREISRÄTSEL

Die Redaktion



Nun ist es schon Tradition. Wir laden Sie auch dieses Mal herzlich dazu ein, kleine Besonderheiten in unserem Bestand zu entdecken.

Zu welchem Haus gehört unser heutiger „Hingucker“?

Haben Sie eine Idee? Senden Sie bitte die Lösung unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Anschrift an die Redaktion „Unser Bauverein“, Düsseldorf Straße 8a, 51379 Leverkusen oder an info@bauverein-opladen.de. Einsendeschluss ist der 1. Dezem-



ber 2015. Mit etwas Glück gewinnen Sie kurz vor Weihnachten einen unserer attraktiven Preise. Die GewinnerInnen werden außerhalb des Rechtsweges ermittelt. Die MitarbeiterInnen des GBO sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Die glücklichen Gewinner unseres letzten Foto-Rätsels, Frau B. Stoffer und Herr R. Botrill, konnten sich über Gutscheine der Fa. vom Fass freuen.

EIN BESONDERER TAG – IMMER BELIEBTER UND INTERESSANTER: UNSERE TAGESAUSFLÜGE

Angelika Braun, Sozialmanagement

In diesem Jahr haben wir und werden wir uns sechs Mal auf den Weg machen, gemeinsam Interessantes kennenzulernen.

Anregungen der Besuchenden der Begegnungsstätte und auch der Teilnehmenden vergangener Fahrten haben wir in unsere Planungen mit einfließen lassen, so dass eine bunte Mixtur entstanden ist.

Ein Besuch der Firma Teekanne im Januar mit fünfzig Teilnehmenden gehört schon bald zur Tradition. Nach der Führung durch die Produktionsstätten und einer Filmvorführung mit Tee und Kuchen folgt immer gerne ein ausgedehnter Einkaufsbummel durch den werkseitigen Teeladen. In diesem Jahr bekam jede Teilnehmerin den neuen Sommertee Hugo mit auf den Weg.

An einem Sonntag im März folgte mit einer Gruppe von 26 Personen eine Führung durch die Räume des WDR. Die Besichtigung der Radio- und Fernsehstudios des



Westdeutschen Rundfunks im Zentrum von Köln und der anschließende Besuch des traditionsreichen Café Reichert waren ein voller Erfolg.

Im Mai ging es dann wiederum mit fünfzig Teilnehmenden zum Kloster Himmerod in der Eifel. Nach einer sehr schönen kurzweiligen Fahrt mit dem Reisebus durch die Eifel folgte direkt nach der Ankunft eine Führung durch die Abtei. Ein gemeinsames Mittagessen in der Kloster Gaststätte rundete den Vormittag ab. Die anschließende Zeit zur freien Verfügung wurde recht unterschiedlich genutzt. Der Klosterladen, das Café oder auch die herrliche Anlage boten für jeden etwas.



Dies war nun wirklich eine Tagesfahrt. Los ging es bereits um 7.45 Uhr und am frühen Abend gegen 18 Uhr erreichten wir wieder entspannt die Begegnungsstätte.

Im September besuchten wir mit 30 Interessierten die Fordwerke in Köln-Riehl und die dortigen Produktionsstätten. Bei dieser Tour war dann auch zu unserer Freude einmal das Verhältnis von Frauen und Männern fast ausgeglichen.

Im Oktober ging es an einem Samstag ein weiteres Mal mit 40 Begeisterten zum WDR. Dieses Mal besuchten wir die Produktionsstätten in Köln-Bocklemünd und natürlich die Lindenstraße.

Zum Jahresabschluss werden wir im November den bekannten Krewelshof in Rösrath besuchen. Auf die 50 Teilnehmenden wartet ein erlebnisreicher Besuch mit gemeinsamem Reibekuchenessen, einem Besuch des Hofladens und einem Spaziergang über die Anlage.

Die Planungen für das kommende Jahr laufen bereits auf Hochtouren und wir hoffen, mit unseren neuen Aktivitäten wieder viele Interessierte anzusprechen und erzählenswerte Tage zu verbringen.

KENNENLERNFRÜHSTÜCK: NEUE MIETER UND MIETERINNEN GEHEN AUF EINANDER ZU

Angelika Braun, Sozialmanagement

Wir unterstützen gerne bei der Umsetzung von nachbarschaftsbildenden Ideen und gemeinsamen Aktionen.

Bei einigen der neuen MieterInnen der Freiherr-vom-Stein-Straße entwickelte sich die Idee eines gemeinsamen Treffens aller Beteiligten. Sie nahmen Kontakt mit Frau Braun auf und schnell wurde die Idee umgesetzt. Ein Kennenlernfrühstück im Rahmen des monatlich stattfindenden Marktfrühstücks wurde ins Auge gefasst. Eine Einladung an alle HausbewohnerInnen war schnell aufgesetzt und zeitnah zugestellt. Gespannt wurde auf Rückmeldungen gewartet. Mit großer Freude aller Beteiligten konnten zu diesem Frühstück dann 14 der 18 „Neuen“ begrüßt werden. Bei einem von den Ehrenamtlichen der Sozialstation Wurzelwerk e.V. liebevoll gestalteten Frühstück entwickelten sich schnell angeregte



Gespräche. Nach einer Einführung durch Frau Braun und einer anschließenden Vorstellungsrunde kam es zu einem lebhaften Austausch über die neue Wohnsituation. Für einige bedeutet der Schritt in eine neue Wohnform sowie der Umzug einen kolossalen Umbruch und den Start in eine nächste Lebensphase. Die Steigerung der Lebensqualität durch eine funktionierende lebendige Nachbarschaft und die dadurch entstehende Bildung eines Unterstützungssystems liegen allen sehr

am Herzen. Das Angebot eines reservierten Stammtisches während des regelmäßig stattfindenden Marktfrühstücks wurde gerne angenommen. Als man sich später trennte, waren sich alle einig, dass durch dieses Treffen erste Weichen zu einer netten, neuen Hausgemeinschaft gelegt worden waren. Haben auch Sie Ideen? Gestalten Sie das Miteinander einer funktionierenden Nachbarschaft aktiv mit. Nutzen Sie unsere Angebote – sprechen Sie uns an. ■

ABSTELLKAMMER TREPPENHAUS?

Regina Jagusch, Bauverein Opladen



Immer wieder sorgen abgestellte Gegenstände in Treppenhäusern, Hausfluren und Kellergängen für Diskussionen.

Auch unsere Hausmeister, die regelmäßig durch die Häuser gehen, berichten oftmals

über Ansammlungen von Schuhen vor Wohnungstüren. Kellergänge und Speicher werden mit Fahrrädern, Reifen, Kartons, Gartengeräten und vielen persönlichen Gegenständen zugestellt, so dass kaum ein Durchkommen möglich ist. Grundsätzlich gilt, dass ein Treppenhaus einen Zugang für Bewohner darstellt, um in die Wohnung zu gelangen. Was darüber hinausgeht, darf andere Mieter nicht beeinträchtigen oder stören. Speziell bei Durchgangsf lächen spielt die Sicherheit eine besondere Rolle. Denn aus Brandschutz- und Sicherheitsgründen müssen Flucht- und Rettungswege frei bleiben, das heißt dort

dürfen weder die Zugänge versperrt sein noch darf dort brennbares Material gelagert werden. Schuhe, Kommoden, Schirmständer, Fahrräder etc. haben im Treppenhaus und auf allgemein genutzten Flächen nichts zu suchen. Als Ausnahme gelten lediglich Kinderwagen, Rollstühle und andere Gehhilfen, wenn dadurch keine Fluchtwege blockiert werden. Wir bitten zu bedenken, dass jeder einmal in die Situation geraten kann, schnelle Hilfe zu benötigen und dankbar ist, wenn der Einsatz von Sanitätern, Notärzten oder der Feuerwehr nicht durch abgestellte Gegenstände verzögert wird. ■



LITERATURKREIS IM BRUNO-WIEFEL-HAUS

Edeltrud Hannemann, Ehrenamtliche Leiterin des Literaturkreises

Vor zehn Jahren hatten wir die Idee, in den schönen Räumlichkeiten des Bruno-Wiefel-Hauses einen Kreis ins Leben zu rufen, der für interessierte Leser und Leserinnen die Möglichkeit bieten sollte, sich über Literatur auszutauschen. Schnell fanden sich Interessierte – überwiegend Damen – aber auch schon mal hin und wieder ein Herr. Wir treffen uns jeden Monat einmal, und zwar jeden 2. Montag von 10.00 bis 11.30 Uhr im Bruno-Wiefel-Haus.

Wir – das sind aktive LeserInnen mit unterschiedlichsten Meinungen, Auffassungen und Einstellungen. Gerade das macht die „gute Mischung“ aus, die eine sehr muntere Runde ergibt. Wir haben in diesem Zeitraum schon die verschiedensten Autoren aus den verschiedensten Ländern – bekannte und weni-

ger bekannte – und deren Werke ausgesucht und kennengelernt. Von der klassischen Literatur über Gegenwartsliteratur bis zur Lyrik: wir haben uns die Werke „er“lesen, darüber diskutiert, interpretiert, philosophiert, abgelehnt, verworfen, begeistert verschlungen, begutachtet, zitiert, vorgelesen, reflektiert, wir haben uns ausgetauscht. Jeder konnte seine persönliche Meinung oder Anschauung, seine Gedanken, Zustimmung oder auch Ablehnung, frei weg zum Ausdruck bringen. Wir haben die verschiedensten Themen und Erzähltechniken kennengelernt, von der Ich-Erzählung zur Biografie, von der Novelle bis zum Roman. Durch die Bücher bekamen wir Einblicke in viele Länder, fremde Kulturen, Gesellschaften, politische Zeiten und Epochen sowie in Gefühle und Vorstellungen anderer Menschen. Das hat uns sehr bereichert. Interessant war auch für uns die Feststellung, dass manchmal die wiederholte

Begegnung mit einem bereits früher gelesenen Buch zu völlig neuen Erkenntnissen und zu einer Steigerung seiner Bedeutung führt.

Wir haben uns auch oft durch die Lektüre eines Buches anregen lassen, uns näher mit dem Leben des Autors/der Autorin befasst. Zum Beispiel haben wir die biografischen Romane von Ulla Hahn, die in Monheim aufwuchs, gelesen und besuchten unter fachkundiger Anleitung der Literaturwissenschaftlerin Julia Gerhard das Ulla-Hahn-Haus in Monheim, wo uns das Wirken und Leben der Autorin anhand der originalen Schauplätze sehr intensiv vermittelt wurde. Wir hatten unter anderem eine „Szenische Lesung“ über Hans Falladas „Kleiner Mann, was nun“, durchgeführt von Mitgliedern des Jungen Theaters, in unserem Haus, was uns sehr beeindruckt hat.

Des Weiteren hatten wir die Autorinnen Brunhilde Barwich, Christine Blasberg und Maren Gottschalk bei uns zu Gast, die aus ihren Büchern gelesen und sich unseren Fragen gestellt hatten. Auch schauen wir uns gelegentlich zusammen in unserem Haus die Filme zu den gelesenen Büchern an, wobei das Gelesene nochmals vertieft wird.

Darüber hinaus haben wir uns bereits einige Male an der Aktion des KÖLNER STADTANZEIGER in Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Köln beteiligt, unter anderem unter dem Motto „Nachbarn lesen für Nachbarn“.

Um allen Besuchern des Bruno-Wiefel-Hauses immer wieder Lesestoff anbieten zu können, haben wir seit einigen Jahren den sogenannten „Offenen Bücherschrank“ eingerichtet. Er wird von uns gemeinsam verwal-

tet und bestückt. Hier können sich alle Interessierten ein Buch nach Belieben kostenlos ausleihen, wieder zurückgeben, weitergeben oder für sich behalten. Hauptsache, die Bücher erfüllen ihren Zweck, nämlich gelesen zu werden. Dieser Bücherschrank erfreut sich großer Beliebtheit, es wird reger Gebrauch von diesem Angebot gemacht.

Einige Male haben wir schon einen Bücherbasar veranstaltet, zuletzt am Tag des 20-jährigen Jubiläums der Begegnungsstätte. Die Erlöse wurden entweder für unseren Literaturkreis zur Beschaffung neuer Bücher oder für verschiedene soziale Zwecke verwendet.

Wir werden mit Sicherheit noch viele interessante Bücher besprechen und einige Pläne in die Tat umsetzen. Der Stoff wird uns bestimmt nicht ausgehen. Vorschläge sind jederzeit von jedem sehr willkommen. Eingeladen zur Teilnahme an unserem Kreis sind alle Freunde der Literatur und solche, die es noch werden wollen.

Wie sagte es der französische Wissenschaftler und Autor Stanislas Dehane? „Lesen ist die größte Erfindung der Menschheit.“ Laut Marcel Reich-Ranicki ist Lesen die „zweitwichtigste Sache der Welt“. ■



NACHBARN LESEN FÜR NACHBARN

Montag, 14.12. 10.00 bis 12.00 Uhr mit Frühstücksbüfett

Eine Bilderreise durch Damaskus anhand von Rafik Schami „Eine Hand voller Sterne“. Bilder und Erzählungen von George Al-Khalil. Texte gelesen von Nachbarn für Nachbarn. ■



SCHACHSPIELEN IM GBO-HAUS

Karl Peter Dietrich, BSW-Schachgruppe

Schon seit 2011 wird in unserem Opladener GBO-Haus in der Kölner Straße 100 regelmäßig Schach gespielt. Hier ist die BSW-Schachgruppe Opladen heimisch geworden.

Diese Schachgruppe gehört der Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW) an und ist aus dem 1961 gegründeten Eisenbahner-Schachverein hervorgegangen. Im Schachclub pflegt man die Geselligkeit. So unterschiedlich die Schachfiguren, so vielfältig ist auch das schachliche Angebot. Hier bietet man Senioren-Schachveranstaltungen, BSW-Schachmeisterschaften und BSW-Jugendmeisterschaften in eigenen BSW-Häusern in Deutschland, Vergleichskämpfe (national und international) sowie Wettkämpfe des Deutschen Schachbundes e.V. (DSB) an, wobei die Gruppe hier im Schachkreis Rhein-Wupper gemeldet ist. Der Spieltag ist Dienstag ab 19:00 Uhr, wobei alle 14 Tage von 18:00 bis 19:00 Uhr von unserem Spitzenspieler Marek Wrzesniak ein Schachtraining angeboten wird. Kontakt kann aufgenommen werden mit Karl Peter Dietrich, Telefon: 02171-46473. Interessenten sind immer herzlich willkommen!



VON ANFANG AN DABEI - HILDEGUNDE SCHULTE

Angelika Braun, Sozialmanagement



21 Jahre hat sie sich für die Belange anderer interessiert und sich aktiv in der heutigen GBO-Begegnungsstätte eingebracht. Sie hat über die Jahre hinweg bewusst und engagiert den Wandel von der Altentagesstätte hin zur GBO-Begegnungsstätte und die Öffnung im Quartier mitgestalten dürfen. Auch wenn sie nun mit fast 84 Jahren ihre „Tätigkeit“ beendet, bleibt sie gerne Gast im Hause und nimmt an den vielfältigen Angeboten teil.

Die Gäste der GBO-Begegnungsstätte, Aufsichtsrat, Vorstand, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Gemeinnützigen Bauverein Opladen eG sagen für dieses besondere bürgerschaftliche Engagement „DANKE“.

NEUES AUS DER BEGEGNUNGSSTÄTTE

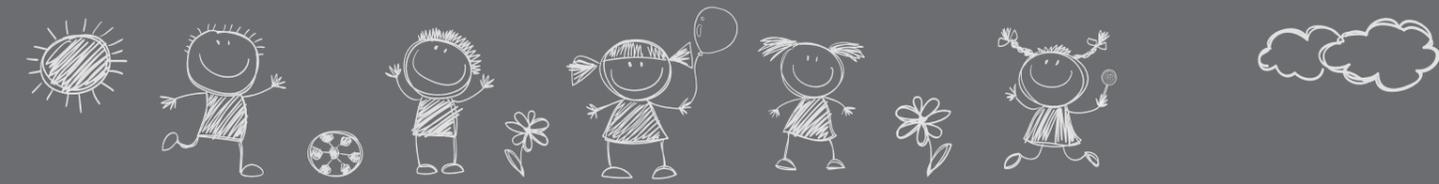
Die Begegnungsstätte bietet regelmäßig Kontakte, gemeinsame Unternehmungen, Informationen und Bewegung für Seniorinnen und Senioren und ist montags bis freitags geöffnet. Das Veranstaltungsprogramm erhalten Sie in der Geschäftsstelle des Bauvereins, direkt in der Begegnungsstätte, über das Internet www.bauverein-opladen.de oder unter den Rufnummern 02171-404030 oder 02171-29888. Das Büro des Hauses befindet sich im 1. Stock, Nebeneingang/Kinderclub.

Regelmäßige Angebote der GBO-Begegnungsstätte

Montag	Literaturkreis jeden 2. Montag im Monat von 10:00 – 11:30 Uhr Tanz-Kreis 10:00 – 11:30 Uhr und 14:15 – 15:45 Uhr Table-Talk Freundeskreis Bracknell-Leverkusen jeden 2. Montag im Monat, 17:30 – 18:30 Uhr
Dienstag	Unterhaltungs- und Spielenachmittag Skat und andere Kartenspiele 13:30 – 17:30 Uhr Handarbeitsgruppe „Wollmäuse“ 14:00 – 17:30 Uhr BSW-Schachgruppe 19:00 – 22:30 Uhr
Mittwoch	Gesprächskreis für Männer 21.10., 9:30 – 11:00 Uhr Philosophisches Café 04.11., 9:30 – 11:00 Uhr GBO Wanderfreunde Treffpunkt 9:35 Uhr am Opladener Busbahnhof, ab 13:30 Uhr Treff in der Begegnungsstätte
Donnerstag	Tanz-Kreis 10:00 – 11:30 Uhr Gymnastik 15:00 – 16:30 Uhr Marktfrühstück 09:00 – 11:00 Uhr, jeden letzten Donnerstag im Monat Gedächtnistraining 14:00 – 15:30 Uhr Kulturbeutel Gesprächskreis 09:30 – 11:00 Uhr, jeden 2. Donnerstag im Monat
Freitag	Malkreis 16:00 – 18:00 Uhr Selbsthilfegruppe Leuchtturm bei Alkoholproblemen, 18:30 – 20:00 Uhr
Samstag	Fahrradgruppe alle 14 Tage, Treffpunkt 10:00 Uhr vor der Begegnungsstätte

Besondere Veranstaltungen

Donnerstag, 19.11.15	Besuch des Krewelshof mit gemeinsamen Reibekuchenessen 11:00 – bis ca. 16:00 Uhr
Montag, 23.11.15	Offenes Singen für alle Interessierten
Dienstag, 24.11.15	Spielecafé mit frischen Waffeln 13:30 – 17:00 Uhr. Jeden letzten Dienstag im Monat
Mittwoch, 25.11.15	Herbstlieder der Veeh-Harfen Gruppe 15:00 Uhr
Dienstag, 01.12.15	Aktiven-Treff 9:30 – 11:30 Uhr
Freitag, 04.12.15	Weihnachtsbasar und -Café von 14:00 – 16:30 Uhr TIPP
Montag, 14.12.15	Nachbarn lesen für Nachbarn 10:00 – 12:00 Uhr Lesung mit Frühstücksbüfett TIPP
Mittwoch, 27.01.16	Filzen: „Ein altes Handwerk neu entdecken“ 10:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch, 24.02.16	Besuch der Firma Teekanne 11:00 – ca. 16:00 Uhr



Kinderclub

Spielgruppen für Kinder und Eltern

für Kinder von 6-12 Monaten oder 12-24 Monaten

Diese Angebote sind für Kinder mit ihren Eltern, die daran interessiert sind in einer Gruppe neue Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen zum Thema Familie und Erziehung auszutauschen und die Spaß am gemeinsamen Spiel haben. Die Kinder können soziale Verhaltensweisen erfahren und erproben. Durch altersgemäße Materialien und Angebote sollen die Kinder angeregt werden.

Montag 11.15 - 12.45 Uhr
 Dienstag 15.30 - 17.00 Uhr
 Mittwoch 15.00 - 16.30 Uhr



Liebe Eltern!

Ein weihnachtlicher Einkaufsbummel einmal ohne die Kinder? Wäre das nicht eine gute Idee?

An den Adventssamstagen **05.12.2015** und **12.12.2015**

haben Sie diese Möglichkeit, denn wir betreuen Ihre Kinder im Alter zwischen zwei und sechs Jahren im GBO-Kinderclub. In der Zeit von **10.00 - 14.00 Uhr** werden wir basteln, Kekse essen, Kakao trinken und Weihnachtsmusik hören.

Wir freuen uns über alle Kinder des Kinderclubs, deren Freundinnen und Freunde und natürlich über Geschwisterkinder. Die Kosten von 2,50 € pro Stunde und Kind kommen dem Kinderclub zu Gute.

Bitte melden Sie Ihr/e Kind/er bis zum **26.11.2015** an.



Filzkurse für Kinder

Wir stellen mit Nass-, Trocken- und Wickeltechnik Figuren, Bilder, Hüte, Taschen und anderes aus Wolle her.

November	Samstag	21. 11. 2015
Dezember	Samstag	05. 12. 2015
Januar	Samstag	16. 01. 2016
Februar	Samstag	20. 02. 2016
März	Samstag	12. 03. 2016
April	Samstag	09. 04. 2016

Zeit: Samstags **10 bis 13 Uhr** oder von **14 bis 17 Uhr**
 Kurskosten: 10 € pro Tag inkl. Material, Getränke und Snacks



Vor-Kindergartengruppen

für Kinder von 2-4 Jahren

Hier können Kinder unter Anleitung einen Teil des Tages verbringen und erste kleine Schritte in die Selbstständigkeit machen. Den Kindern soll der Weg in die Eigenständigkeit durch diese Angebote erleichtert werden. Die altersgerechte Förderung der Gruppenfähigkeit sowie des Sozialverhaltens und die Entwicklung und Förderung der Sprachfähigkeit sind einige unserer Zielsetzungen.

Von **Montag bis Freitag 8.30 - 12.30 Uhr**
 Wählen Sie Ihre individuellen Betreuungstage frei aus.



GBO-BUSWERBUNG

Kreative Formen der Werbung kennen keine Grenzen – das gilt selbstverständlich auch für den Bauverein Opladen. Daher richtet derzeit ein komplett in den Farben des GBO beklebter Bus im gesamten Stadtbild von Leverkusen die Aufmerksamkeit auf den Bauverein.



ÖFFNUNGSZEITEN UND SPRECHSTUNDEN



GBO Gemeinnütziger Bauverein Opladen eG

Postfach 30 01 55, 51330 Leverkusen, Telefon: 02171 7280-0, Telefax: 02171 7280-50
E-mail: info@bauverein-opladen.de, Internet: www.bauverein-opladen.de

Öffnungszeiten unserer Geschäftsstelle Düsseldorfer Straße 8a

Montag-Donnerstag: 09:00-12:00 Uhr, 13:30-16:00 Uhr
Freitag: 09:00-12:00 Uhr

Sie können uns gerne zu obenstehenden Zeiten in unserer Geschäftsstelle besuchen oder vereinbaren Sie einen Besprechungstermin mit uns.

Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Geschäftsstelle GBO	Zentrale	02171 7280-0
Andrea Schwanke	Sekretariat Vorstand	02171 7280-14
Andrea Sawert	Alle Wohnungsangelegenheiten	02171 7280-0
Regina Jagusch	Mietbuchhaltung, Betriebskostenabrechnung	02171 7280-19
Birgitt Wiechert	Wohnungsverwaltung	02171 7280-22
Christa Pauli	Mitgliederangelegenheiten	02171 7280-13
Martina Zirwes	Finanzbuchhaltung	02171 7280-18
Susanne Karge	Finanzbuchhaltung	02171 7280-17
Falk Henning Horstmann	Technische Verwaltung	02171 7280-24
André Schüchter	Technische Verwaltung	02171 7280-15
Julia Piepke	Wohnungsverwaltung	02171 7280-38
Reiner Faßbender	Hausmeister	02171 7280-0
Volker Baumgarth	Hausmeister	02171 7280-0
Hans-Joachim Tillmanns	Hausmeister	02171 7280-0
Angelika Braun	GBO Kinderclub, Begegnungsstätte	02171 404030

Notdienst an Sonn- und Feiertagen

Sanitär & Heizung: Fa. Siebers	02171 47247
Elektro: Fa. Trögel	02171 48475

IMPRESSUM



Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Gemeinnütziger Bauverein Opladen eG
Düsseldorfer Straße 8a
51379 Leverkusen

Vorstand:

Bernd Fass,
Alexander Dederichs

Redaktion:

Angelika Braun,
Regina Jagusch

Design und Konzeption:

Tobias Schäfer (Layout),
Felix Trimborn,
Bianca Vogelfänger
(CEWEBE AG, Leverkusen)

Druck:

Druckerei Lies GmbH,
Leverkusen